

Redaktionelles

Autor(en): **Ragaz, L.**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **18 (1924)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktionelles.

Mit dieser Nummer tritt unser Freund, Herr Lejeune, formell von der Redaktion der „Neuen Wege“ zurück. Er übernimmt dafür die Leitung der „Vereinigung der Freunde der Neuen Wege“, beides so, wie schon im letzten Heft berichtet worden ist. Es handelt sich nur um eine formelle Aenderung, die durch die neue Organisation der Arbeit der „Neuen Wege“ und Herrn Lejeunes Ueberlastung notwendig geworden ist. Herr Lejeune wird wie bis anhin regelmässiger Mitarbeiter unserer Zeitschrift und Berater der Redaktion bleiben, nur von allerlei Redaktionsgeschäften entlastet werden. Dennoch sei dieser Anlass benutzt, um ihm für alle die Arbeit, die er bisher im Dienste der „Neuen Wege“ geleistet, den wärmsten Dank zu sagen. Es geschieht dies gewiss im Namen aller Leser. Seine Beiträge bildeten einen eigenartigen und besonders wertvollen Bestandteil der „Neuen Wege“, den wir nicht missen möchten. Darum erwarten die Leser, dass Herr Lejeune mit ihnen auch durch das Organ der „Neuen Wege“ nach dem Masse seiner Kraft und Zeit in Verbindung bleiben möchte und ich bin sicher, dass ihr Wunsch nicht unerfüllt gelassen wird.

Vielleicht darf ich selbst bei dieser Gelegenheit meine tiefe Dankbarkeit für all das Vertrauen, das mir in diesen letzten Monaten wieder bewiesen worden ist, aussprechen. Ich werde mir erneute Mühe geben, es zu rechtfertigen und bin entschlossen, an die Arbeit der „Neuen Wege“ einen noch grösseren Teil meiner Kraft zu setzen, aber ich muss auch herzlich aufs neue um Geduld und Nachsicht bitten, wenn sie doch nicht ausreicht, dazu um immer eifrigere Mitarbeit und um Verzeihung für das, was trotz allem etwa falsch gemacht wird.

L. R a g a z.

Anmerkung. Die Fortsetzung des Aufsatzes von Blum „Der Habertshof etc.“ musste diesmal leider unterbleiben, dafür hoffen wir, das nächste Mal die ganze zweite, viel grössere Hälfte bringen zu können.

Ebenso ist Weiteres zum Zivildienst gerüstet.

Druckfehler. In dem Aufsatz „Eine Fahrt nach dem Westen“ im letzten Hefte ist folgendes zu berichtigen: S. 123, Z. 21 von oben ist zu lesen: R o b i n s o n (statt Robertson) und S. 125, Z. 11 von unten „Heim“ (statt „Mittelpunkt“) und „das“ (statt „der“).